

# KLARTEXT

Mitteilungen ■ Informationen

Nr. 23 ■ 17. April 2023

## **Jahresbericht Mai 2022 bis April 2023**

*von Käthi Furrer*

Mitglieder-  
versammlung  
**KLAR! SCHWEIZ**  
am Montag,  
08. Mai 2023,  
19:15 Uhr im  
Feuerwehr-  
zentrum beim  
Bahnhof  
Marthalen

im Anschluss  
20:15 Uhr  
öffentlicher  
Vortrag von Dr.  
Rudolf Rechsteiner  
„Die Energie-  
wende kommt!“  
(siehe S.4)

Liebe Mitglieder

Hinter uns liegt ein turbulentes Vereinsjahr. Ende August 2022 stieg unsere Demo „Stopp dem Wahnsinn“ in Marthalen mit 500 Teilnehmenden. Ermöglicht durch unzählige Helferinnen und Helfer aus unserer Bewegung, beschützt von der Kantonspolizei, ausgezeichnet gepflegt, musikalisch und kulturell eingrahmt, technisch bestens ausgerüstet, verlief der Tag friedlich von A-Z!

Ziel war, die Öffentlichkeit aufzurütteln und über unsere Positionen zu informieren, kurz bevor die Nagra ihren Standortentscheid für das Atommülllager bekanntgab. An der Demo nahmen auch verbündete Organisationen aus dem In- und Ausland teil, die deutsche Radtour rückte mit einer grossen Delegation an, zahlreiche Rednerinnen und Redner nahmen am Mikrophon in kraftvollen Worten Stellung für die erneuerbaren Energien und gegen die weitere Nutzung der Atomkraft.



Dank der gelungenen Zusammenarbeit über die Kantons- und Landesgrenzen hinaus wurde die Kundgebung zu einem Erfolg mit beträchtlichem Medienecho samt Tagesschau-Beitrag. Allen, die zum Gelingen beigetragen haben, danken wir an dieser Stelle nochmals ganz herzlich!



Demo Marthalen

### **Standortentscheid**

Der Standortentscheid der Nagra fiel am 12. September 2022. Die drei Widerstandsorganisationen KLAR! SCHWEIZ, LoTi (Nördlich Lägern) und KAIB (Bözberg), die Kernfrauen und eine Vertretung der schweizerischen Energiestiftung SES reisten an diesem Tag nach Bern an die grosse Medienkonferenz, um vor Ort präsent zu sein und Stellung zu nehmen. In langer Vorbereitung und einer intensiven Zusammenarbeit unter der Leitung der SES hatten wir die Kräfte gebündelt und uns unabhängig vom Standortentscheid auf diese Weichenstellung vorbereitet, vor allem unsere Argumente zu den ungeklärten Fragen beim geplanten Atommülllager-Projekt. Diese SES-Plattform des Austausches und der Koordination hatte uns wertvolle Dienste geleistet. Was schon ein paar Tage vorher durchgesickert war, bestätigte sich: Der Standortentscheid traf nicht wie erwartet das Weinland, sondern zur Überraschung aller die Region Nördlich Lägern. Am Nachmittag des gleichen Tages traten wir auch in Stadel im Zürcher Unterland auf, wo der Entscheid den Behörden vor Ort bekannt gegeben wurde.

### **Veranstaltungen in Nördlich Lägern**

Seither hat sich in der Region Nördlich Lägern einiges getan. Delegationen von KLAR! SCHWEIZ haben an mehreren Veranstaltungen teilgenommen, u. a. am Informationsanlass für die betroffene Bevölkerung mit rund 500 Personen am 31. Oktober 2022 in Glattfelden, wo die Bundesbehörden, die Regierungen der Kantone Zürich und Aargau und die Nagra den Menschen der Region und den betroffenen Gemeinden den Standortentscheid erklärten und viele kritische Fragen beantworten mussten.

Das seit Bern immer wieder von Nagra-Chef Matthias Braun geäusserte Zauberwort „Die Geologie hat gesprochen“ verfiel bei vielen Leuten nicht. Immerhin kam von Bundesrätin Simonetta Sommaruga (damals noch zuständig) die positivste Meldung des Abends: Es gebe am beschlossenen Ausstieg aus der Atomenergie nichts zu rütteln.



#### Gemeinsam in Stadel

Der Verein LoTi organisiert sich neu, dies nach dem Eintritt zahlreicher Neumitglieder. KLAR! SCHWEIZ wird LoTi zur Seite stehen und den Widerstand in Nördlich Lägern nach Kräften unterstützen. Der Prozess wird noch sehr lange dauern.

Am 13. Februar 2023 stieg in Stadel eine von LoTi organisierte Veranstaltung mit Marcos Buser zum Thema „Alternative Strategien zum geplanten Tiefenlager - Eine Lösung für die Ewigkeit gibt es nicht!“. Im vollen Saal wurde anschliessend an den Vortrag auch lebhaft über die Zukunft des Widerstands in Nördlich Lägern diskutiert.

#### **Die Regionalkonferenz Zürich-Nordost löst sich auf, wir nicht!**

Die Regionalkonferenz im Weinland hat ihre Auflösung per Mitte 2023 bekannt gegeben. Trotzdem bleibt unsere Region im Sachplan Geologisches Tiefenlager bis zum Beschluss des Bundesrates als Standort aufgelistet. Die Nagra bereitet ein Standortbewilligungsgesuch für Nördlich Lägern vor. Was dort aber bei den Untersuchungen des Untergrunds weiter ans Licht kommt, weiss heute niemand. Auch wenn das Atomülllager im Weinland vorerst abgewendet scheint, ist der Vorstand von KLAR! SCHWEIZ überzeugt, dass es uns auch weiterhin braucht. Warum? Lesen Sie 10 gute Gründe dafür (siehe Kasten auf Seite 5).

#### **Mahnwache geht weiter**

Die Kernfrauen betreiben auch nach dem Standortentscheid die Mahnwache weiter, das ist vorbildlich! Immer am Donnerstag von 17-18 Uhr. Am alten Ort mit dem Fokus Ausstieg aus der Atomenergie!

## **Dank**

Wir danken Ihnen, liebe Mitglieder und Verbündete, ganz herzlich für Ihre Treue und Unterstützung im letzten Vereinsjahr! Bleiben Sie Mitglied und ermöglichen Sie uns damit, auch überregional für eine sichere Lösung in Sachen Atommüll und für eine rasche Energiewende zu kämpfen. Gerne informieren wir Sie über unseren Newsletter immer wieder über alles, was läuft.

Für den Vorstand von KLAR! SCHWEIZ  
Käthi Furrer, Co Präsidentin

## **Dr. Rudolf Rechsteiner, Basel**



### **Die schnelle Energiewende kommt! Die stille Revolution gegen Atomkraftwerke und fossile Energien**

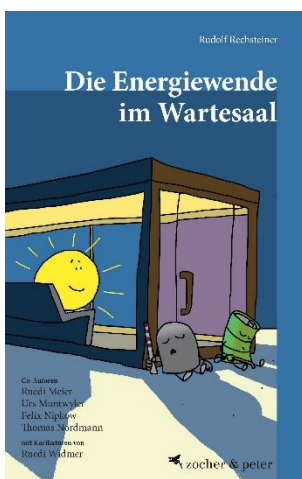
Atomenergie in der Sackgasse:

- hohe Kosten
- ungelöstes Abfallproblem
- Pannen und Zwischenfälle am Laufmeter

Sonnen- und Windstrom verdoppeln ihre Produktion global alle drei Jahre.

«Die Energiewende im Wartesaal» hiess das neuste Buch von Rudolf Rechsteiner. Er ist Dozent für erneuerbare Energien an der ETH Zürich und prägte die Energiepolitik über 30 Jahre lang als Nationalrat, Grossrat und Verwaltungsrat der Industriellen Werke Basel (IWB).

Inzwischen hat die Energiewende den Wartesaal verlassen. In seinem Vortrag zeigt Ruedi Rechsteiner, dass seit dem Überfall Russlands auf die Ukraine alles viel schneller geht und wie sich die Schweizer Energieversorgung verändern wird.



## **10 Gründe, weshalb KLAR! SCHWEIZ weitermachen muss**

### **Gekürzte Fassung aus dem Newsletter Nr. 18, Februar 2023**

1. Neue AKWs sind keine Option. Die Sicherheit der Atomtechnik kann nicht gewährleistet werden. Naturkatastrophen, Terrorismus, Krieg oder Cyberangriffe stellen wachsende Bedrohungen für die nukleare Sicherheit dar.

2. Atomenergie macht abhängig. Uran kann nur von wenigen Lieferanten bezogen werden. Die bekannten Uranvorkommen reichen für die bisherigen Atomkraftwerke noch ungefähr 70 Jahre.

3. Atomstrom ist zu teuer und nicht wettbewerbsfähig. Während die Kosten für neue Windkraft- und Photovoltaikanlagen kontinuierlich fallen, steigen sie für den AKW-Neubau.

4. Das Atommüllproblem ist weiterhin ungelöst. Die radioaktiven Abfälle bedeuten grosse gesamtgesellschaftliche Kosten und Risiken. Es laufen weltweit 440 AKWs, aber es ist noch kein Endlager in Betrieb.

5. Atomstrom ist nicht klimaneutral. Atomstrom ohne CO<sub>2</sub> gibt es nicht. In der Wertschöpfungskette von Atomstrom wird für den Uranabbau, die Erzaufbereitung, die Herstellung der Brennelemente, den Bau der AKWs, die Wiederaufbereitung der abgebrannten Brennelemente, die Endlagerung und für sämtliche Transporte viel fossile Energie benötigt.

6. Atomkraft ist zu langsam und löst das Klimaproblem nicht. Bis AKWs mit neuer Technologie (falls es sie überhaupt einmal geben könnte!) in Betrieb genommen werden könnten, vergeht viel zu viel Zeit.

7. Neue Reaktoren wollen auf Thorium (statt Uran) setzen, aber Thorium ist keine Option. Es kommt zwar häufiger in der Erdkruste vor als Uran, aber aus dem Schwermetall lässt sich auch waffenfähiges Uran-233 erzeugen.

8. Atomkraft erhöht die Kriegsgefahr. Der Atomkrieg gehört zu den grössten Bedrohungen für das Überleben der Menschheit. Atomkraft ist die Schlüsseltechnologie für den Atomwaffenbau.

9. Atomkraft ist undemokratisch.

10. Erneuerbare Energie ist sicherer, günstiger und klimafreundlicher.

## Aus dem Vorstand

### Rücktritt

Martin Ott, langjähriges Vorstandsmitglied, hat seinen Rücktritt angekündigt. Schweren Herzens werden wir ihn an der GV aus dem Vorstand verabschieden.

**Martins Worte an den Vorstand:** „Es fällt mir nicht leicht, doch ich habe mich grimmig entschlossen alle meine öffentlichen Verpflichtungen aufzugeben. Der Moment ist jetzt richtig. Ich bleibe natürlich gerne Mitglied und Teil der Bewegung, selbstverständlich. KLAR! SCHWEIZ und die Freundschaft mit euch war für mich eine wichtige und freudige Arbeit in stabiler und vertrauensvoller Zusammensetzung. Dafür bin und war ich immer sehr dankbar. Ihr habt mir im Weinland erlaubt Fuss zu fassen und mich zu integrieren. Die Fragen, die uns zusammengeführt haben, sind allerdings nicht gelöst. Ich werde auch jederzeit für Hilfe zur Verfügung stehen, wenn ihr mich braucht. Rund um das Unabhängige Schweizer Begleitgremium Tiefenlager werde ich mich mit allem, was ich gelernt habe, weiter einbringen.“

### Gesucht: Betreuung soziale Medien

Wir suchen eine motivierte Person, die sich für KLAR! SCHWEIZ um die Einrichtung und Betreuung von Instagram kümmert, uns dort zu einem guten Auftritt verhilft. Wer hat Zeit und Lust, das mit uns anzupacken? Wer kennt jemanden, den oder die wir anfragen könnten? Über Meldungen oder Tipps an das Co-Präsidium würden wir uns sehr freuen und stehen für weitere Informationen gerne zur Verfügung!

Jean-Jacques Fasnacht: [fasnachtjj@bluewin.ch](mailto:fasnachtjj@bluewin.ch),  
079 673 12 82

Käthi Furrer: [k.furrer@swissworld.com](mailto:k.furrer@swissworld.com),  
079 291 89 80

## Jahresbeiträge 2023

Nichterwerbstätige	Fr. 20.-
Erwerbstätige	Fr. 30.-
Paare und Familien	Fr. 40.-
Juristische Personen	Fr. 60.-

Achtung:  
Das deutsche  
Konto (€)  
ist aufgelöst.

Herausgegeben  
vom Verein  
KLAR! SCHWEIZ  
Steig 1  
8465 Rudolfingen

[info@klar-  
schweiz.com](mailto:info@klar-schweiz.com)

Postfinance  
IBAN CH48 0900  
0000 9015 2872 8

KLARTEXT  
ist für Mitglieder  
kostenlos.